

# Der Wasserverband Wingst informiert:

## Mach keinen Mülleimer aus der Toilette!



**Feste Abfälle** gehören in den Müll und nicht in den Ausguss oder ins Klo. Sie verstopfen die Kanalisation und müssen mit großem Aufwand in den Klärwerken entfernt werden. Dazu gehören Speisereste, Zigarren- und Zigarettenkippen, Textilien, Präservative, Tampons, Binden, Wattestäbchen, Rasierklingen, Katzenstreu usw. Auch gebrauchtes Speiseöl gehört nicht in den Ausguss. Toilettensteine sind überflüssig.

**Medikamente** dürfen keinesfalls ins Abwasser, da selbst die modernsten Klärwerke viele der enthaltenen Wirkstoffe nicht entfernen können. Medikamentenreste können so ins Grundwasser gelangen und die Trinkwasserversorgung gefährden. Nicht mehr benötigte oder überlagerte Medikamente nehmen Apotheken kostenlos von Ihnen entgegen. Das ist gut für Sie und das Wasser.



**Auch Farbreste, Pinselreiniger und Lösungsmittel sowie alle anderen Chemikalien** gehören nicht in die Toilette. Neben der Verunreinigung des Wassers können diese Stoffe in der Kanalisation explosive Gase bilden. Kleine Mengen sollte man sammeln. Größere Mengen sind unbedingt bei den Sammelstellen abzuliefern.



## Auch Gartenzähler müssen geeicht sein!

Die gesetzliche Eichfrist für Wasserzähler beträgt 6 Jahre. Dies gilt ebenso für Abwasserabsetzzähler (Gartenzähler). Sofern Sie bereits



zu den Kunden gehören, die ihren Gartenverbrauch (auch Stallverbrauch) durch einen entsprechenden Zähler nachweisen und dafür in den Genuss der Abwassergebührenfreiheit kommen, sollten Sie unbedingt prüfen, ob Ihr Absetzzähler noch geeicht ist, denn sonst kann es passieren, dass die Absetzung abgelehnt wird.

**Übrigens:** Sollten Sie feststellen, dass Ihr Hauswasserzähler auf den ersten Blick nicht mehr geeicht ist, da das Eichdatum abgelaufen ist, so hat dies seine Richtigkeit! Denn durch ein spezielles Prüfverfahren ist es möglich, die Eichfrist mehrfach zu verlängern und das ist hier im Verbandsgebiet der Fall.

# Der Wasserverband Wingst informiert:

## Rückstauklappen bei Kanalanschlüssen



Liebe Kunden,

leider waren im Jahr 2008 auch im Verbandsgebiet des Wasserverbandes Wingst Überflutungsschäden im Gebäude durch rückdrückendes Wasser aus der Schmutzwasserkanalisation, aufgrund von Starkregenereignissen, zu verzeichnen. Da prognostiziert wird, dass zukünftig verstärkt mit Starkregenereignissen zu rechnen ist, mahne ich die Installation einer entsprechenden Sicherungseinrichtung, falls nicht vorhanden, an.

Einzigste Abhilfe zur Vermeidung eines solchen Schadens und damit wirksamer Schutz vor Rückstauproblemen ist durch technische Vorsorge zu treffen und zwar durch fachkundige Installation geeigneter Rückstausicherungen. Solche Sicherungseinrichtungen sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und entsprechend nach der Abwasserbeseitigungssatzung des Verbandes dort vorgeschrieben, wo sich Gebäude und Räumlichkeiten unterhalb der Rückstauene befinden. Als Rückstauene ist die Straßenoberkante definiert!

In der Samtgemeinde Am Dobrock wird eine Trennkanalisation betrieben, d. h., Schmutz- und Fäkalwasser werden in unterschiedlichen Systemen abgeführt. Sich aufstauernder Niederschlag und Teile des mitströmenden Oberbodens gelangen über die Schachtentlüftungen in das Kanalnetz, die für diese Belastungsmengen nicht ausgelegt sind. Dies führt zu einem Überstau im System, der bewirkt, dass Abwasser über den Hausanschluss in tiefer gelegene Räumlichkeiten eindringen kann. Für die hieraus resultierenden Schäden ist nach eingehender Rechtsprechung der Grundstückseigentümer und nicht die Gemeinde bzw. der Wasserverband Wingst als Betreiber des öffentlichen Kanalnetzes haftbar. Darüber hinaus tritt auch die Gebäudeversicherung für derartige Schäden im Regelfall nicht ein, wenn eine geeignete Rückstausicherung nicht installiert ist.

Hinzuweisen ist noch darauf, dass grundsätzlich nie Abwasser über eine Rückstausicherung geführt wird, welches oberhalb der Rückstauene anfällt, sonst setzt man den Keller bei Schließen der Rückstausicherung mit dem hauseigenen Abwasser selbst unter Wasser.

Bitte setzen Sie sich bei Bedarf mit fachkundigen Installationsunternehmen Ihrer Wahl in Verbindung und sorgen Sie für Abhilfe.

Mit freundlichem Gruß



Warnke, Geschäftsführer